

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien und Gesänge aus der Oper: Camilla

Paër, Ferdinando

Darmstadt, 1810

6. Aria. Gitta

[urn:nbn:de:bsz:31-83767](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83767)

Engel in Menschenhülle!
 Du schwurst Vergebung!
 Verrathen wirst du nicht
 Den, der dich liebte.

A r i a.

Du trägst, o sanfte Seele!
 Der Tugend höchste Weihe.
 Für sie und ach! für Treue
 Schlägt nur dein Herz allein.
 Könnt' ich, dich holde! fröhlich
 Im Arm der Liebe sehen,
 Wie würd' ich dann so selig,
 Ach! wie beglückt dann seyn.
 Doch — wenn durch mein Vergehen
 Du duldest Gram und Schmerzen —
 Ha! wie ist der Gedanke,
 So schrecklich meinem Herzen!
 Nein, nein! ich hoffe fröhlich,
 Dich wieder einst zu sehen.
 Wie werd ich dann so selig zc. zc.

Nro. 6. A r i a. Gitta.

Seht, man sagt mir in der Ehe,
 Mache glücklich uns der Mann.
 Und ihr Herren, ich gestehe:
 Mächtig zweifle ich daran.
 Doch, mag immer was man sagte,
 Mag es wahr, mags Lüge seyn!
 Das was meine Mutter wagte,

Auf

Engel

Auf gut Glück geh' ich es ein!
 Zwar ich weiß wohl, daß mein Vater
 Oft die Mutter has geplatzt,
 Und die liebe gute Mutter
 Hat darum doch nie geklagt.
 Doch es kann in diesem Stücke,
 Leicht ein kleiner Irrthum seyn;
 Drum geh' ich auf gutes Glück,
 Gleichen Handel niemals ein.

Nro. 7. Recitativ. Herzog.

Wie schlägt mein Herz!
 Hier unter diesen dunklen Mauern,
 Seufzt sie, die Arme!
 Hier schläft der Welt verborgen
 Tief mein Geheimniß — —
 Camilla! unwürd'ge Gattin!
 Noch glühet Liebe im Herzen,
 Dem du grausam die Ruhe,
 Und den Frieden geraubt.
 Aus niederm Stande
 Wählst ich dich mir zur Gattin,
 Mit milben Händen,
 Streut' ich die reichsten Gaben
 Ueber die Deinen, und dich.
 Und du verachtest,
 Ha! du betrogest mich? —
 Wohlan! für dies Verbrechen
 Wird' ich mich rächen!